

Der Große Pichesee

Natura 2000

Das Europäische Schutzgebietsnetz

Das europaweite Schutzgebietsnetz ist weltweit einmalig und dient dem Erhalt unserer heimischen Natur- und Kulturlandschaft. Es umfasst auch Gebiete in Ihrer Region.

Die Zusammensetzung des Natura 2000-Netzes

- **Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiete**

Sie dienen dem Schutz und Erhalt von 231 Lebensraumtypen (LRT) und mehr als 1000 wildlebenden Tier- und Pflanzenarten in Europa.

- **Vogelschutzgebiete**

Sie dienen dem Schutz von über 200 europäischen Vogelarten.

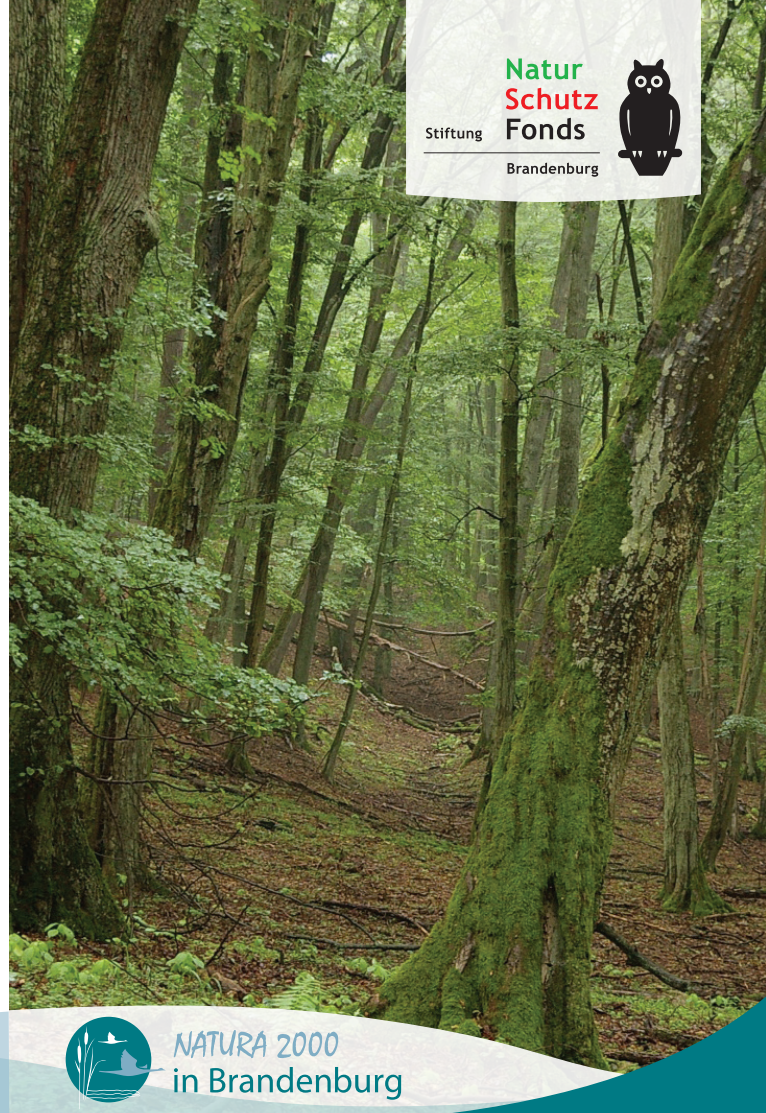
Managementpläne

Die Managementplanung bietet die Chance, die zum Erhalt des Gebietes notwendigen Schutz- und Bewirtschaftungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren zu entwickeln.

Managementplanung

Die Planung ist in diesem Gebiet abgeschlossen. Der fertige Plan ist einsehbar bei dem Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg:

www.lfu.brandenburg.de



NATURA 2000 in Brandenburg

FFH-Gebiet Blumenthal

Managementplanung

NaturSchutzFonds Brandenburg
-Stiftung öffentlichen Rechts-
Heinrich-Mann-Allee 18/19
14473 Potsdam
Tel.: (0331) 971 64 700
Fax: (0331) 971 64 770
presse@naturschutzfonds.de
www.facebook.de/naturschutzfonds
www.naturschutzfonds.de
www.natura2000-brandenburg.de

Text & Redaktion:
Natura 2000-Managementplanung,
Katinka Münch, Kathrin Plaschke

Fotos: (1) Titel und See: A. Hermann (3) Echte Schlüsselblume: K. Heinemann (4) Karte: S. Kasparz

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

NATURA 2000

LAND BRANDENBURG



Wiesen-Schlüsselblume

Gebietsbeschreibung

Das FFH-Gebiet Blumenthal liegt etwa zehn Kilometer nördlich von Straußberg. Eiszeitliche Rinnen, die vormals Schmelzwasser zum Berliner Urstromtal abführten, prägen das Gebiet. Der Große Pichesee liegt in einer der Rinnen und ist heute sechs bis acht Meter tief. Die vorhandenen Reliefunterschiede lassen aber auf weit größere eiszeitliche Tiefen des Sees schließen.

Die abwechslungsreiche Landschaft bedingt eine große Standortvielfalt. Entsprechend den wechselnden Boden-, Licht- und Feuchteverhältnissen lassen sich so verschiedene Pflanzenarten feststellen. Zum Beispiel wärmeliebende Pflanzen des Offenlandes, wie das Immenblatt, die Kassuben-Wicke oder die seltene Wiesen-Schlüsselblume, deren schlüsselbundartige Blattanordnung dieser Heilpflanze den Namen gibt.

In den Eichen-Hainbuchenwäldern kommen in der Krautschicht wertgebende Arten wie Salomonsiegel und Christophskraut vor.

Arten und Lebensräume

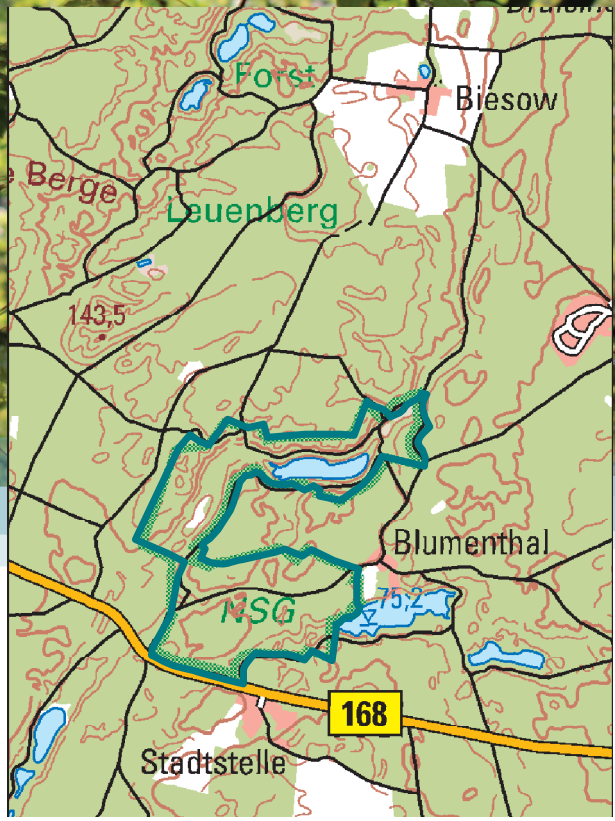
Geschützte Lebensraumtypen (LRT)

(geschützt nach Anhang I der FFH-Richtlinie)

- Übergangs- und Schwingrasenmoore (LRT 7140)
- Magere Flachland-Mähwiesen (LRT 6510)
- Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (LRT 9170)
- Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder (LRT 9160)
- Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (LRT 3150)

Charakteristische Pflanzenarten

- Ähriges Christophskraut, Salomonsiegel, Finger-Segge, Kammfarn, Moosglöckchen, Immenblatt, Wiesen-Schlüsselblume, Sumpf-Torfmoos, Sumpf-Sternmiere, Siebenstern, Nickendes Leimkraut



Geobasisdaten: LGB © GeoBasis-DE/LGB, Stand der Daten: 2015, LVE 02/09.

Eine digitale Karte finden Sie unter:
www.natura2000-brandenburg.de/projektgebiete

Die wichtigsten Informationen

FFH-Gebiet EU-Nr.: DE 3349_301

Größe: 136

Landkreis: Märkisch-Oderland

Managementplanung: Laufzeit bis 2018. Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raumes (ELER). Verwaltungsbehörde ELER: www.eler.brandenburg.de Kofinanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg.

Infos: www.mlul.brandenburg.de/info/natura2000

Projektseite: www.natura2000-brandenburg.de